

können; ich habe eine Zusammenkunft mit einigen Bekannten gehalten und habe mich überzeugt, daß mit dem Verein als solchem nichts zu machen ist, indem unser Vorsitzender zu tief in Fortschrittsdreck sitzt. Heuteabend halte ich eine größere Versammlung ab, um die Adresse¹⁾ zu beraten und sie dann in Zirkulation zu setzen.

Ich habe die Hoffnung, daß ich die nötigen Unterschriften erhalten werde.²⁾ Schreiben Sie mich umgehend woran wir die Adresse schicken sollen. Hiermit überschiere ich Ihnen einige Zeitungen, entschuldigen Sie meine Kürze, ich muß um 8¹/₂ Uhr zur Zusammenkunft gehen. In einigen Tagen mehr.

Herzlichen Gruß

Ferdinand Kichniawy.

25.

FRANZ ZIEGLER AN LASSALLE.

Berlin, Dienstag, den 17. Juni [1862].

Attention! Der Kampf erweitert sich, wie die heutige „Reform“, auf die ich Sie aufmerksam mache, ergibt. Virchow³⁾ und Loewenstein⁴⁾ sind sich in die Haare gefallen, und die „Reform“ schlägt endlich direkt auf die „Nationalzeitung“ über.

Sie wollen alle Demokrat sein, weil sie müssen.

Aber wir werden sorgen, daß die Besetzung der Burg aus reinen Elementen besteht. Tun Sie Ihr Rüstzeug an, denn es wird nicht lange dauern und res venit ad triarios.

Es bleibt immerhin vorläufig eine Satisfaktion, daß die entschlossene Sprache eines Mannes wach ruft und daß für die Richtigkeit des Schrittes gerade die Gegner die Probe machen.

Kommen Sie nun wieder mit der Rede, die im Druck ist, so geht der Teufel los, und sie werden große Wechsel auf die Kompagnie ziehen, die wir aber bei Heller und Pfennig einlösen wollen.

Ganz der Ihrige

Ziegler.

¹⁾ Lassalle hatte angeregt, daß die Düsseldorfer Arbeiter an Ziegler aus Anlaß seines Offenen Briefes eine Zustimmungsadresse richteten.

²⁾ In Arbeiterbriefen wurden orthographische Fehler stillschweigend beseitigt, Unkorrektheiten des Stils jedoch stehen gelassen.

³⁾ Rudolf Virchow (1821—1902), der berühmte Mediziner und Naturforscher, seit 1856 Ordinarius an der Berliner Universität, gehörte zu den Führern der Fortschrittspartei.

⁴⁾ Rudolf Loewenstein (1819—1891), Liederdichter und Mitarbeiter des „Kladderadatsch“, schrieb zugleich für die „Gerichtszeitung“ die politische Rundschau.